

Potsdam, 23. Januar 2026

Brandenburger Arbeitsgemeinschaft Fahrdienste (BAGF) und AOK Nordost erzielen Einigung

Die Brandenburger Arbeitsgemeinschaft Fahrdienste (BAGF) und die AOK Nordost haben sich gestern, 22. Januar 2026, auf eine Vergütungssteigerung für Krankenfahrten im Jahr 2026 verständigt.

Mit dem erzielten Abschluss beenden die in der BAGF zusammengeschlossenen Anbieter zugleich ihre seit dem 9. Januar in Kraft gesetzten Einschränkungen für den Transport von Patientinnen und Patienten der AOK. Diese hatten bei Fahrgästen, Arztpraxen und Kliniken zu erheblicher Verunsicherung und Störungen im Versorgungsablauf geführt. Die AOK Nordost hatte ihre Versicherten zunächst auf andere Anbieter umgesteuert. Mit der nun erzielten Einigung werden ab sofort wieder Verordnungen von AOK-Versicherten regulär angenommen und die Beförderungen in gewohnter Qualität erbracht. Damit kehren die Vertragspartner zur Versorgung im Rahmen der Vereinbarungen zurück.

Ziel beider Seiten war, im Sinne der Patientinnen und Patienten und den Anbietern von Gesundheitsleistungen eine verlässliche Versorgung in Brandenburg sicherzustellen und dabei gleichzeitig die Beitragszahlenden nicht übermäßig zu belasten. Dafür seien beide Parteien an ihre Belastungsgrenzen gegangen, so die Vertragspartner.

Andreas Kaczynski, Sprecher der BAGF: „Es waren harte Verhandlungen, die beide Seiten an ihre Grenzen gebracht haben. Wir sind deshalb sehr erleichtert, dass es nun zwischen der AOK Nordost und der Arbeitsgemeinschaft zu einer Einigung gekommen ist. Dafür mussten beide Seiten über ihren Schatten springen. Der Abschluss ist ein Beweis dafür, dass es auch unter wirtschaftlich schwierigen Bedingungen gelingt, gemeinsam in Verantwortung für das größere Ganze zu handeln. Wir sind zuversichtlich, dass damit ein Weg eingeschlagen wurde, der mittelfristig den Bestand der Fahrdienste im Land Brandenburg sichert. Denn sie sind von elementarer Bedeutung für die gesundheitliche Versorgung.“

Tom Forbrich, Bereichsleiter Verträge und Produkte, AOK Nordost: „Wir begrüßen, dass es uns nach intensiven Gesprächen gelungen ist, eine Einigung mit der BAGF zur Vergütung von Krankenfahrten zu finden. Die wichtigste Botschaft ist: Die Krankenfahrten für unsere Versicherten in Brandenburg sind gesichert. Damit übernehmen beide Seiten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Verantwortung für die Menschen in Brandenburg. Der Abschluss ist tragfähig – für die Versorgung ebenso wie für die Beitragszahlerinnen und Beitragszahler. Beide Seiten haben sich aufeinander zubewegt: Wir berücksichtigen die wirtschaftliche Situation der Hilfsorganisationen, zugleich gilt unser gesetzlicher Auftrag, die Beitragssatzstabilität zu wahren und verantwortungsvoll mit Beitragsgeldern umzugehen.“

Hintergrund

Die Brandenburger Arbeitsgemeinschaft Fahrdienste (BAGF) ist ein Zusammenschluss von aktuell 140 Anbietern aus dem Taxigewerbe sowie den Hilfsorganisationen. Sie erbringen mit rund 1.600 Fahrzeugen in ganz Brandenburg Krankenfahrten. Zum Verbund gehören der Paritätische, Landesverband Brandenburg e.V. der DRK-Landesverband Brandenburg e.V., der ASB Landesverband Brandenburg e.V., der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Berlin/Brandenburg, der Taxi Verband Berlin, Brandenburg e.V. sowie weitere Unternehmen aus dem Taxigewerbe.